Kraftdreikampf-Spitzenduell der 1. Bundesliga Gruppe Süd gegen Oppenau

Kreuzheberass Matthias Melcher verlässt unerwartet Stemmclub

Unerwarteter Abgang von Matthias Melcher

Die Hiobsbotschaft kam völlig überraschend für den Stemmclub und bereitet große Sorgen vor dem Spitzenduell der Gruppe Süd am Samstag in Oppenau: Matthias Melcher, Deutschlands Aushängeschild im Kreuzheben und ein wichtiger Leistungsträger in der Kraftdreikampf-Bundesliga hat mitten in der Saison seine Kündigung geschickt. Damit ergibt sich für den Tabellenführer der Gruppe Süd, Bavaria Landshut, gegen den nur knapp mit 13,86 Relativpunkten dahinter rangierenden Tabellenzweiten AC Oppenau eine denkbar ungünstige Ausgangsposition.

Matthias Melcher begründet sein Aussteigen damit, dass er nun bereits 35 Jahre alt sei und sich nicht mehr den Bundesliga-Verpflichtungen aussetzen möchte. Nur so könne er sich intensiver auf die Kreuzheber-Turniere konzentrieren. Da er allerdings für Wettkampfstarts einem Verein angehören muss und welchen er dabei im Auge hat, ließ er offen.
Für den Stemmclub scheinen hiermit auch die Pläne auf einen Finalplatz gefährdet, zumal man fest mit Melchers Relativpunkten gerechnet hatte. Hinzu kommt, dass am Samstag in Oppenau sowohl Eberhard als auch Mario Schwanke ersetzt werden müssen. Zwar wird Neuzugang Jewegnij Kondraschow erneut zur Hantel greifen, hat aber mit Erkältungsproblemen zu kämpfen. Die Hoffnungen auf ein respektables Ergebnis ruhen nun auf Josef Bauer, Alexander Denk, Andre Ignor, Markus Windfelder und Daniel Ginzinger.

Karl Greiner